Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 5 (1912)

Rubrik: Kaninchenzucht

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kaninchenzucht.

Das Halten und Pflegen von Kaninchen ist für Kinder nicht nur ein Zeitvertreib, sondern auch eine anregende, nützliche Nebenbeschäftigung, welche in ihnen das Pflichtbewusstsein, die Liebe und das Verständnis für Tiere weckt. Dank der Billigkeit des Unterhaltes und der raschen Vermehrung bildet das Kaninchen einen wichtigen Bestandteil unserer Volksnahrung.

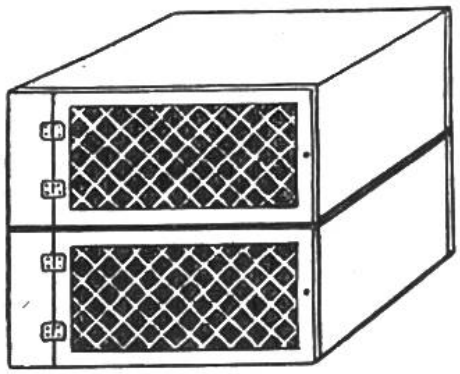


Abbildung 1. Kaninchenstall aus Kisten gezimmert.

Eine Behausung lässt sich mit geringen Kosten selbst herrichten. Wem die Möglichkeit gegeben ist, der bringt die Tierchen in einem Stalle unter; der Boden sollte gepflastert oder gedielt sein, damit sie sich nicht durchgraben können. Eine solche Wohnung (Gehege) zeigt unsere Abbildung 2. Hat man nur wenige Tiere, so genügt ein gegen Regen geschützter Verschlag in einer Ecke (Abbildung 3). Um ein allzuweites Herumgehen der Kaninchen zu vermeiden, kann man einen beliebig grossen Raum davor durch ein engmaschiges Drahtnetz abgrenzen. Auch eine Kiste lässt sich leicht in einen Kaninchenstall umwandeln; es können zwei derselben aufeinandergestellt werden. Die Vorderwand wird als Türchen mit Drahtnetzöffnung eingerichtet; zwischen die Bodenseiten der Kisten legt man eine Schicht Sägespäne oder Torfmull. Der Kaninchenstall soll luftig und sehr reinlich gehalten sein; der Boden ist reichlich mit trockenem Stroh oder Heu zu bedecken. Feuchtigkeit ist die Ursache vieler Erkrankungen. Das Futter ist morgens und abends immer zu gleicher

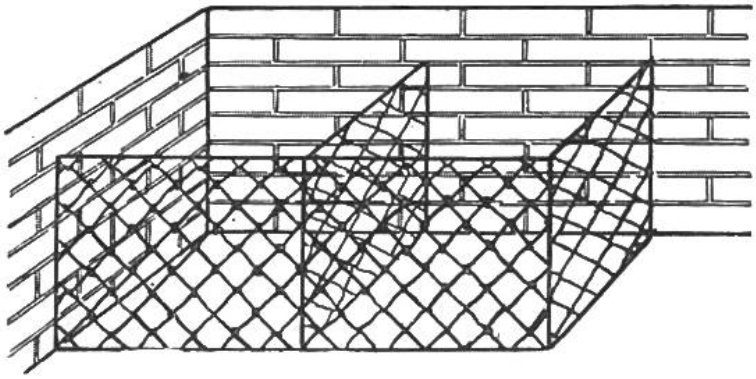
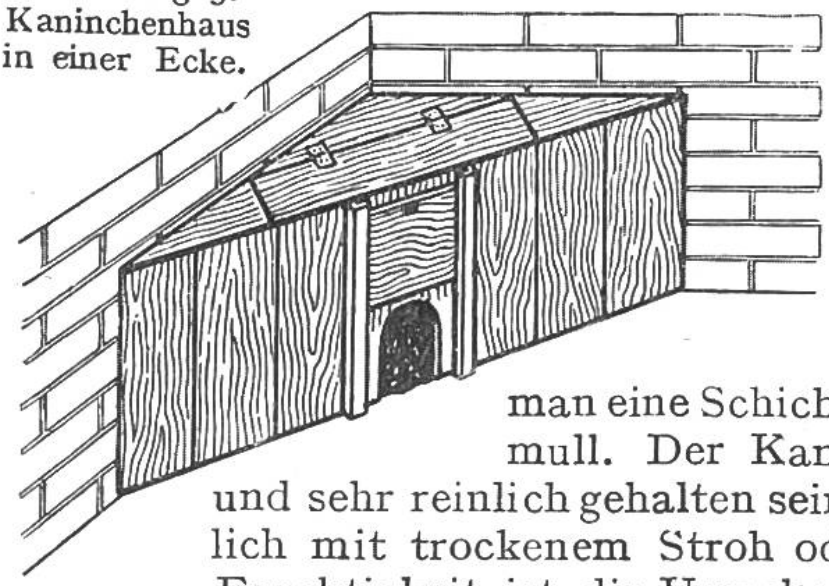
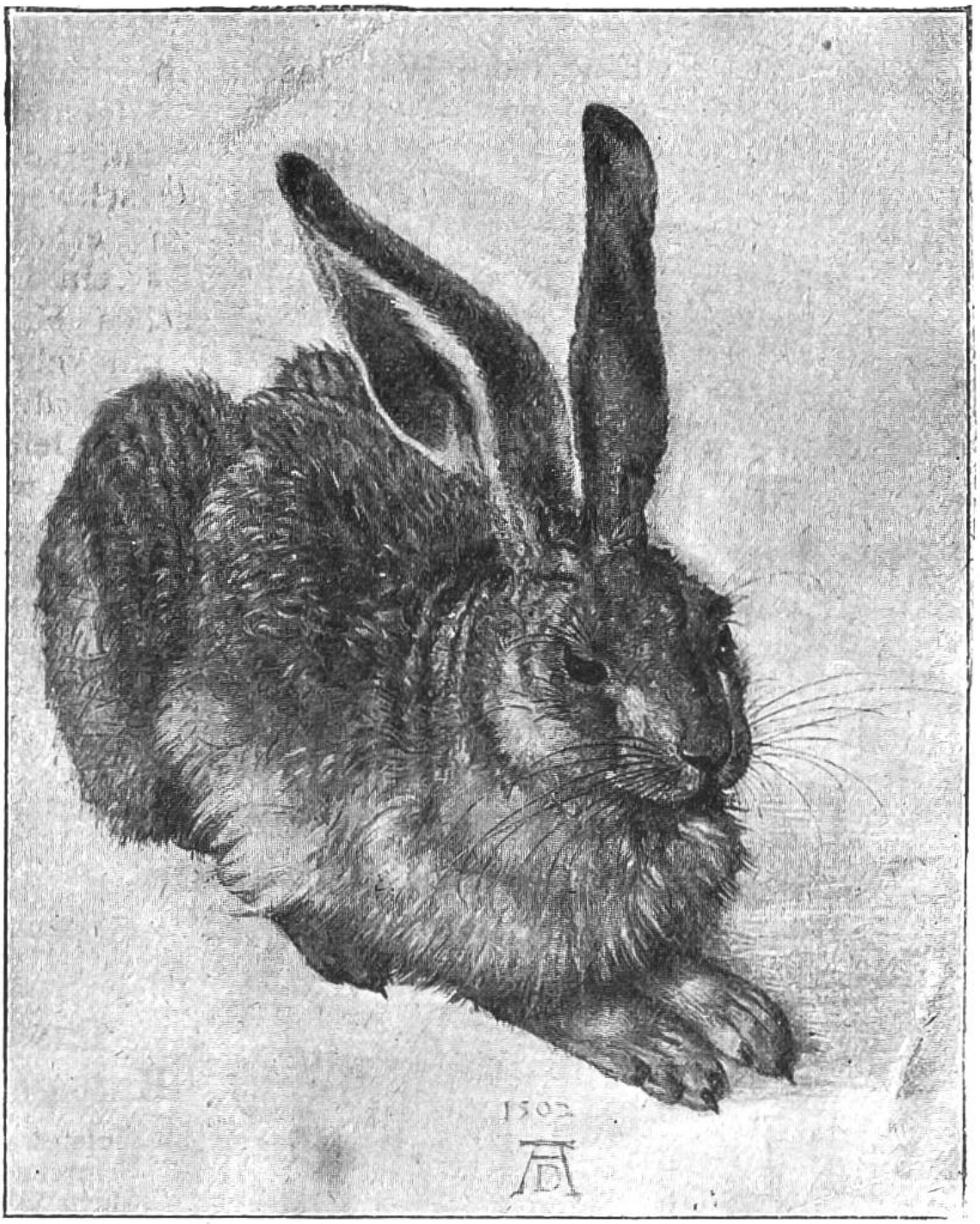


Abbildung 2. Drahtgehege in Ställen.

Abbildung 3. Kaninchenhaus in einer Ecke.





Kaninchen, gezeichnet von Albrecht Dürer im Jahre 1502.

Zeit zu verabreichen, und zwar stets in unverdorbenem Zustande, das Grünfutter völlig trocken. **Hauptnahrungsmittel** sind: Gras, Heu und Bärenklaue (Kohl und Kabisblätter in bescheidenem Masse); sehr zuträglich sind auch Hafer, Gerste und Korn oder die Kraftnahrung, bestehend aus einem schwach gesalzenen Brei von gekochten Kartoffeln, Krüsch und eingeweichtem Brot. Frisches Wasser (oder eventuell auch Milch) darf nie fehlen.